

Greifenbach-Stauweiher · Geyerscher Wald · Geyer

Touren-Fakten



Buslinien Thalheim – Geyer,
Zschopau – Geyer,
Chemnitz – Crottendorf,
Thum – Annaberg-Buchholz,
Thum – Kurort Oberwiesenthal



links vom Eingang des Erholungs-
gebietes Greifenbach-Stauweiher
und unterhalb des Damms
(gebührenpflichtig!)



große Anzahl, jedoch oft nur an
den ebenfalls reichlich vorhande-
nen Wegweisern angebracht



12 km



3¼ Stunden



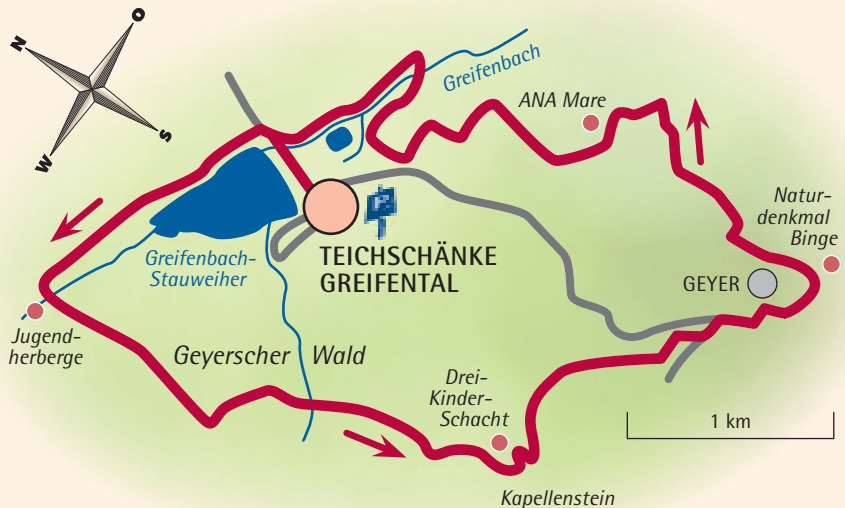
etwa 230 m



in Geyer, Freizeitbad ANA Mare,
Teichschänke Greifental, Imbiss im
Erholungsgebiet

Wanderkarte: 1 : 25.000

(WK 25) Blatt 14 West erzgebirge/
Geyer, Schwarzenberg; zum Teil
auch 1 : 50.000 Kompass Wander-
karte 1025 Westliches Erzgebirge



„Unter Geyern...“

Tourenbeschreibung

An der *Teichschänke Greifental* aufwärts zur Dammkrone und hinüber zum Nordufer des Greifenbach-Stauweihers (Geyerscher Teich). An diesem entlang (Uferweg und Fahrstraße), gelangen wir unter Eintritt in den ausgedehnten Geyerschen Wald in 1,4 km zum Eingang der Jugendherberge Hormersdorf.

An ihrer Ostseite biegt die Tour links in die gelb markierte I-Schneise ab und überschreitet kurz darauf den Greifenbach. Nun allmählicher Anstieg, bis wir nach 1 km zur schrägen Kreuzung der Alten Dorfchemnitzer Straße kommen. In sie wird links mit dem grünen Strich abgezweigt, ein Bachtälchen überwunden und oben der Neue Weg gequert. Erneut leichtes Gefälle in ein Bachtälchen, dann geht es seitlich eines Anwesens am Waldrand (nach links hinten Blick zu den Greifensteinen!) aufwärts. Wieder in den

Wald hinein und bald zu einem eingezäunten Grundstück nahe des Drei-Kinder-Schachtes. Links ab und in 140 m zu einem Querweg. Hier 10 m nach rechts; dann ist links im spitzen Winkel einem weiteren Weg zu folgen, der parallel des Nordhanges des bewaldeten, einst bergbauträchtigen Kapellensteins (693 m) sowie in Tälchen des Einsbächels in 400 m nach Geyer führt.

Das Städtchen wird am Fuße des *Berggasthauses Kapellenstein/Am Knochen* erreicht. Erst den Zechenweg (Blick über Geyer auf den Pöhlberg, links davon der Hirtenstein!), dann die Lange Straße talwärts zur Jahnstraße. Sie fällt zur Borngasse, die uns rechts in 100 m zur Zwörnitzer Straße, direkt gegenüber der St. Wolfgangskirche (im Ursprung vom Ende des 15. Jhd.) bringt. Links zur August-Bebel-Straße und diese erneut rechts zum Altmarkt, dem Mittelpunkt von Geyer mit dem mächtigen Rathaus und der Postdistanzsäule von 1730.

An der Ostseite des Altmarktes steigt unsere Route die Ehrenfriedersdorfer Straße 50 m aufwärts und biegt rechts in die Anliegerstraße Am Lotterhof ein, die unterhalb des Wachtturmes (Heimtmuseum) sowie des leider verfallenen Lotterhofes zur Straße An der Binge verläuft. Dort an der *Gaststätte Huthaus* empor zum bewaldeten Höhenrand der imposanten Binge am Geyersberg (640 m). Wir folgen ein Stück dem hiesigen Rundgang und gelangen später links hinab zum Bingenweg, der vor Ort einen Abschnitt des rot markierten Wanderweges Erzgebirge – Vogtland darstellt. In 350 m queren wir damit die Ehrenfriedersdorfer Straße und

zweigen 100 m jenseits rechts in einen Gehweg zur Straße Am Stadtpark ab. Durch eine Neubausiedlung Anstieg zum Waldrand (Blick auf Geyer, den Pöhlberg und den Scheibenberg). Etwas oberhalb davon den breiten Weg hinauf zum Schlegelberg oder Walthershöhe (698 m), der aber zugewachsen ist. Eine einigermaßen gute Aussicht bietet sich erst, wenn wir – ohne eine Markierung – zur Schutzhütte am Nordwestrand des flachen Gipfels hinabwandern (vor uns die breite Flanke des Geyerschen Waldes!). Dann gehen wir geradeaus an dem in Form einer Jurte errichteten Freizeitbad ANA Mare vorbei und wenden uns am unteren Ende seines Parkplatzes rechts dem Pochwald zu. Hinab zum gelb markierten Hirschstangenweg. Ihn links fort und nach mehr als 400 m den rechts abzweigenden Leichenweg weiter. An der Weggabelung in 170 m halten wir uns halbrechts und gewinnen im Bereich des Goldenen Adler Stollens das Greifbachtal. Hier nun links den Talweg bachaufwärts (roter und grüner Strich). Er verläuft schon bald oberhalb des Rats-Teiches vorüber und lässt uns zur Verbindungsstraße Jahnsbach – Geyer am Greifenbach-Stauweiher gelangen. Über die Dammkrone des Wasserspeichers zum Ausgangspunkt zurück.



Höllisch erquickend, höllisch gesund:
Vitalisierendes und spritziges
Erfrischungsgetränk aus
Holunderblüten, Grüntee-Extrakt
und Apfelessig.



Höllensprudel

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Tel. 03733 188000 · Fax 03733 1880020

www.erzgebirge-tourismus.de